

märkteunteruns



Marktmeinung 11/22

Kontakt



Yannik Schicho

GL Michaela Anzinger, MBA

Dir. Dr. Bernhard Sommerauer

Raiffeisenbank Kleinmünchen/Linz eGen
Bankstelle Neue Welt
Salzburger Straße 5
A-4030 Linz

t | +43 732 342371 35425
e | schicho.34226@raiffeisen-ooe.at
w | www.raiffeisen-ooe.at/kleinmuenchen

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie drucken.

Einleitung

Die Hoffnung stirbt zuletzt

Nach schweren Verlusten im August und September konnten sich die **Aktien** zuletzt **stabilisieren** und mancherorts etwas erholen. Dafür sind folgende Gründe auszumachen: (1) Die **Fundamentaldaten** präsentieren sich nach wie vor robust. Beispielsweise sind die Arbeitsmärkte der großen Volkswirtschaften weiterhin felsenfest. Auch die Unternehmensergebnisse können immer noch als solide bezeichnet werden. (2) Viele Marktteilnehmer hoffen neuerlich auf eine **Kehrtwende der Notenbanken** in Bezug auf ihre aggressiven Zinsanhebungen. Neuerlich deshalb, weil es diese Hoffnungen auch im Sommer (siehe Markterholung Juni bis August) gab. (3) Es gibt in jedem Abwärtstrend immer wieder **Gegenbewegungen**, die aus einer „überverkauften“ Situation heraus entstehen, ohne dass sich das Umfeld geändert haben muss. Wie nachhaltig ist diese Erholung aber nun bzw. haben wir es bereits mit einem beginnenden neuen Aufschwung zu tun?

Mit Blick auf die genannten Einflussfaktoren ergibt sich folgende Einschätzung. Ad (1) Der **Arbeitsmarkt** ist ein **nachlaufender Indikator** im Wirtschaftszyklus. Eine Abschwächung ist eine Frage der Zeit. Nicht zuletzt deshalb stehen die Zeichen für viele Wirtschaftsräume auf Rezession. Ad (2) Wie die Notenbanken laufend betonen, sind sie noch weit davon entfernt, den Kampf gegen die Inflation für gewonnen zu erklären. Die Fed hat zuletzt eine **Zinsanhebungspause abgelehnt** und sogar in Aussicht gestellt, dass der Leitzins noch stärker angehoben werden könnte als bislang erwartet. Ad (3) Die **überverkaufte Situation** am Markt ist **bereinigt**, jetzt kann man sich wieder dem Haupttrend zuwenden. Und diesen erwarten wir – wenig überraschend nach der vorangegangenen Argumentation – weiterhin nach unten. Bis zum Tiefstand an den Aktienmärkten in diesem Marktzyklus werden wir uns wohl noch den einen oder anderen Monat gedulden müssen.

Die Fundamentaldaten präsentieren sich nach wie vor robust.

Ihr **märkte**unteruns Team

Inhalt

Marktumfeld

4

Anleihemärkte

5

Aktienmärkte

6

Rohstoffe und
Währungen

Ausblick

7

Globale Konjunktur

8

Globale Wirtschaft

9

Inflation und Notenbanken

10

Anleihemärkte

11-12

Aktienmärkte

Asset Allocation

13

Strategische Asset
Allocation

14

Taktische Asset
Allocation

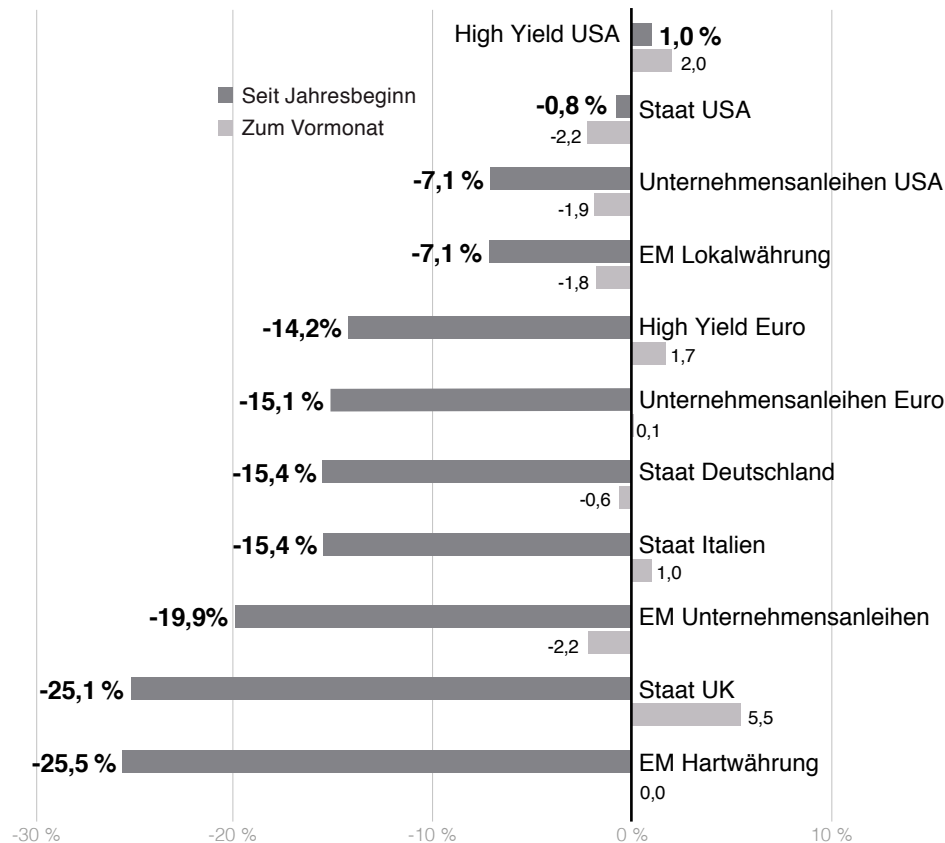
Kennzahlen

15

Übersicht
Marktentwicklung

Marktumfeld – Anleihemärkte

Anleihemarkt: Renditeanstieg verlor im Oktober an Fahrt



Erträge in Euro

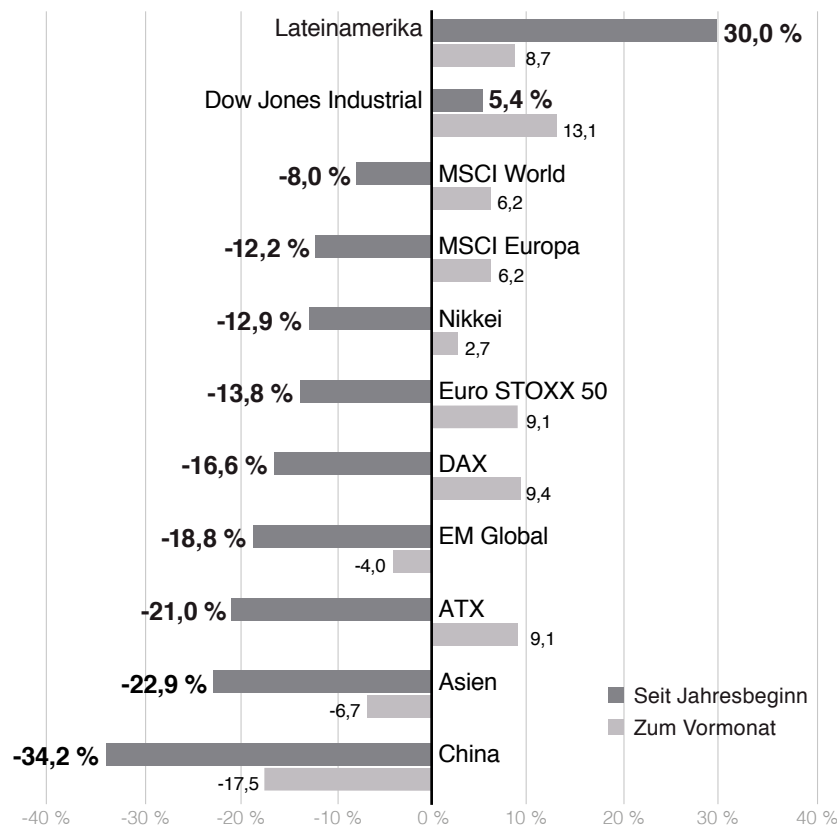
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/21 – 31/10/22; Stand: 31/10/22

Das **Tempo des Renditeanstiegs** bei langen Laufzeiten hat sich in den letzten Wochen etwas **verlangsamt**: Zwar stieg die Inflation in Europa zuletzt weiter an und die Leitzinsen kletterten weiter nach oben – viel davon hatte der Anleihemarkt aber bereits eingepreist. Und der sich weiter verschlechternde Konjunkturausblick lässt die Anleiherenditen für längere Laufzeiten entsprechend nicht mehr eins zu eins mit den Leitzinsen ansteigen. Für **neue Renditehochs** von rund 4,2 % (USA) und 2,4 % (Deutschland) reichte es Mitte Oktober trotzdem. Für den Großteil der Anleihemärkte war die Monatsperformance entsprechend negativ. Nur bei einzelnen Anleihesegments mit generell höheren Risikoprämien (High Yield, Italien) ermöglichten sinkende Renditeaufschläge im Oktober eine positive Monatsperformance.

Stärkstes Monatsplus von 5,5 % verbuchten **britische Anleihen** – das ist allerdings nur der teilweisen Erholung nach dem Panik-Abverkauf im September geschuldet: Seit Jahresbeginn zählen britische Anleihen nach wie vor zu den mit Abstand schwächsten Anleihesegments.

Marktumfeld – Aktienmärkte

Aktienmarkt: Kurserholung im Oktober



Erträge in Euro

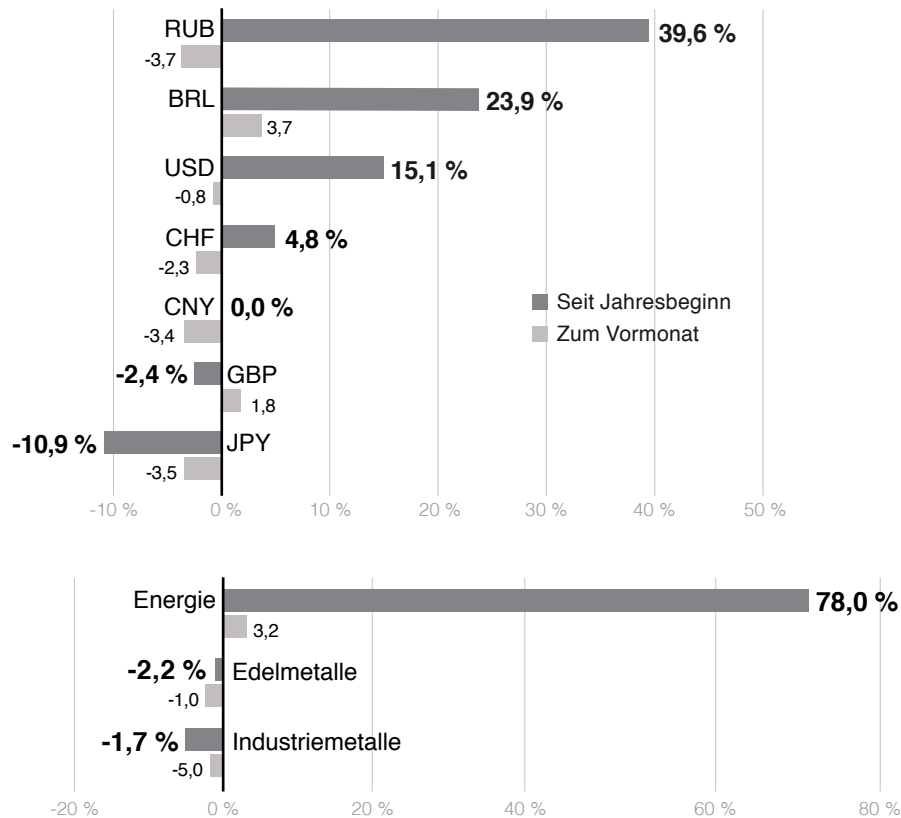
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/21 – 31/10/22; Stand: 31/10/22

Nach heftigen Kursrückschlägen im September brachte der Oktober substantielle Kurserholungen für die meisten Aktienmärkte. Wirtschaftsdaten spielten dabei eine untergeordnete Rolle, denn Leitzinsen und Inflation stiegen weiter an, während die meisten vorauslaufenden Konjunkturdaten nach unten tendierten. Allerdings war diese Entwicklung nach dem Abverkauf im September bereits eingepreist. Und viele **Stimmungsindikatoren** an den Börsen Ende September bereits auf äußerst pessimistischen Niveaus, was historisch oft zu **kurzfristigen Erholungsbewegungen (Bärenmarktrally)** führte. Leicht positiv fielen bis dato die Unternehmensergebnisse für das dritte Quartal aus; jene Firmen, die den ambitionierten Wachstumsausblick allerdings verfehlten, wurden mit zweistelligen Kursrückgängen abgestraft, darunter auch einige große US-Technologiekonzerne.

Die größte **Ausnahme** vom positiven Oktober war wieder **China**: Dort wurden Hoffnungen auf eine wirtschaftsfreundlichere Politik enttäuscht. Und die Aussicht auf neuerliche Lockdowns aufgrund Chinas Null-Covid-Politik drückt die Stimmung zusätzlich. Der Börsenrückgang in China zog entsprechend auch die China-lastigen Indizes „Asien“ und „EM-Global“ gegen den allgemeinen Trend ins Minus – während die Rohstoff-lastige EM-Region Lateinamerika ihre stark positive Jahresperformance weiter ausbaute.

Marktumfeld – Rohstoffe und Währungen

Euro versucht Comeback



Erträge in Euro

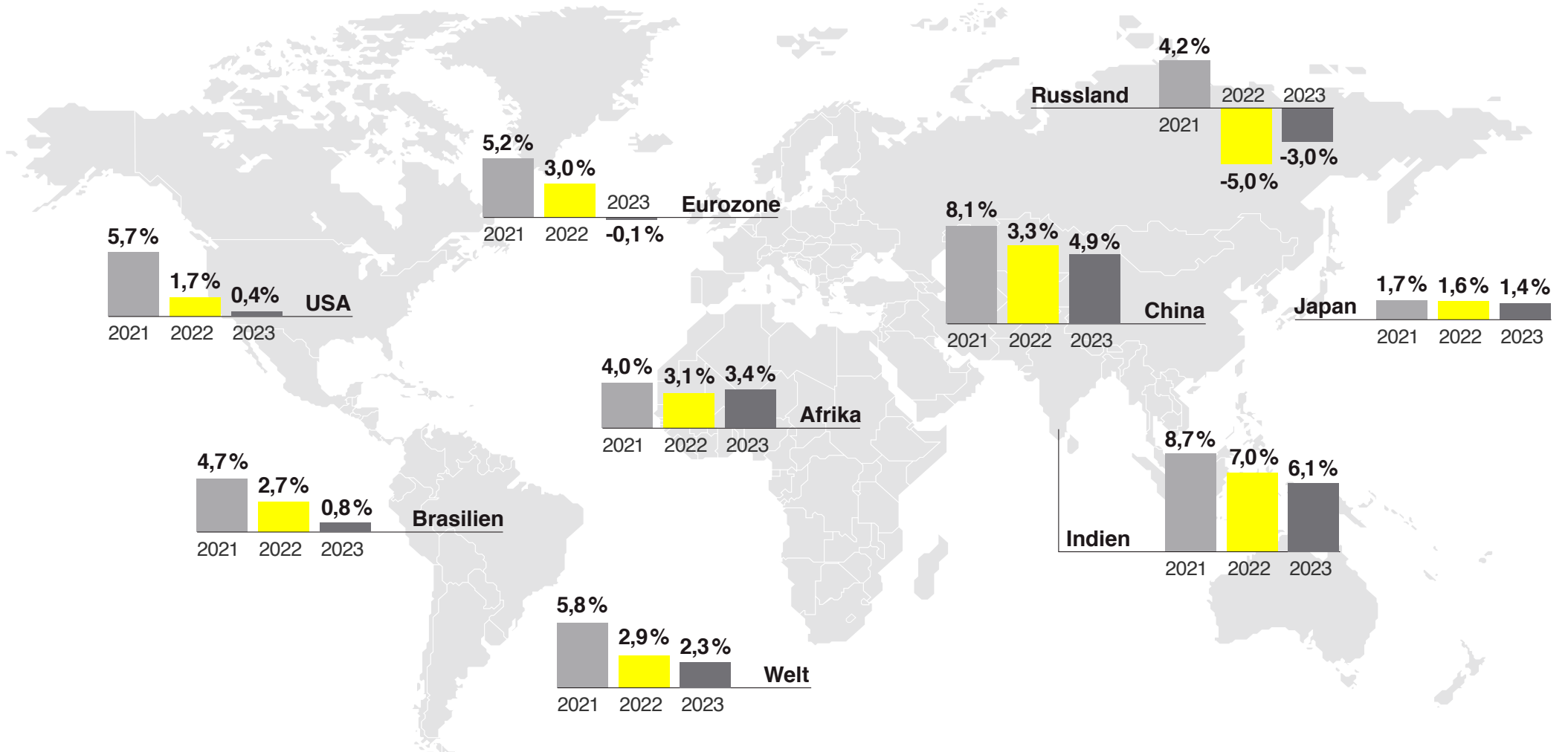
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/21 – 31/10/22; Stand: 31/10/22

Der **Euro/US-Dollar**-Tiefstand von rund 0,96 Cent Ende September stellt bis dato den Tiefpunkt der seit über einem Jahr andauernden steilen US-Dollar-Aufwertung dar: Im Oktober konnte sich der Euro wieder (marginal) über Parität erholen, bevor er in den letzten Tagen wieder knapp darunter zurückfiel. Der Haupttreiber des starken US-Dollars (gegenüber den meisten Währungen), nämlich stärker steigende Zinserwartungen für die USA, scheint inzwischen mit gepreisten US-Leitzinserwartungen von knapp über 5 % weitgehend ausgereizt zu sein.

Mit generell größerem Risikoappetit im Oktober gaben „sichere Häfen“ wie **Schweizer Franken und Japanischer Yen** auf Monatsbasis gegenüber dem Euro etwas nach, während der Chinesische Yuan unter der Kapitalmarktschwäche in China litt. Kaum Bewegung gab es im Oktober bei den wichtigsten Rohstoffpreis-Indizes.

Ausblick – Globale Konjunktur

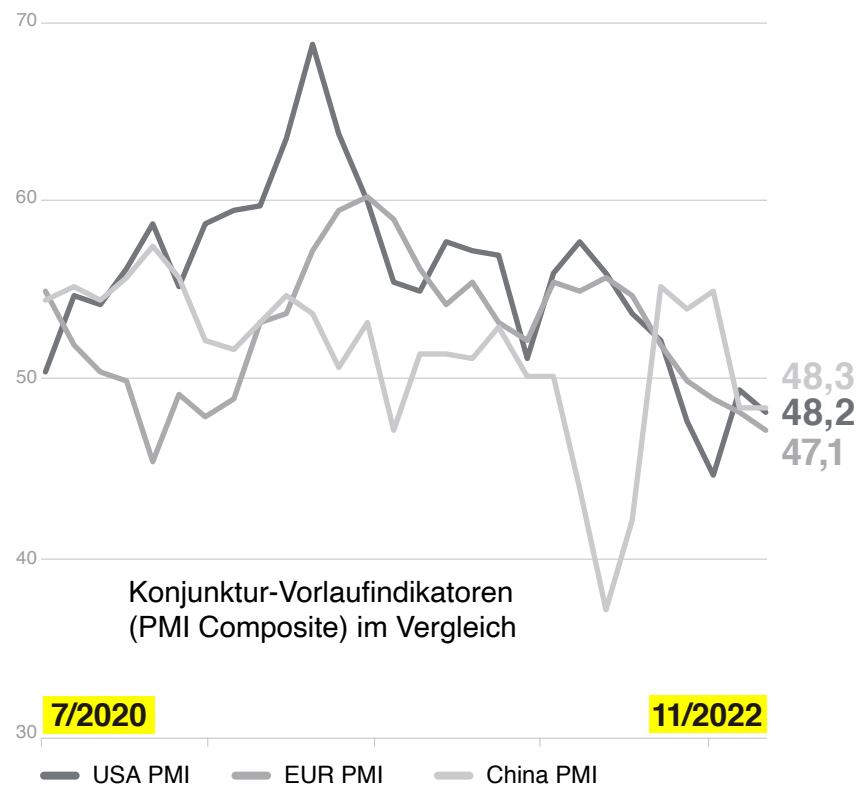
Globales Konjunkturbild – BIP Entwicklung 2021 – 2023



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Stand: 31/10/22

Ausblick – Globale Wirtschaft

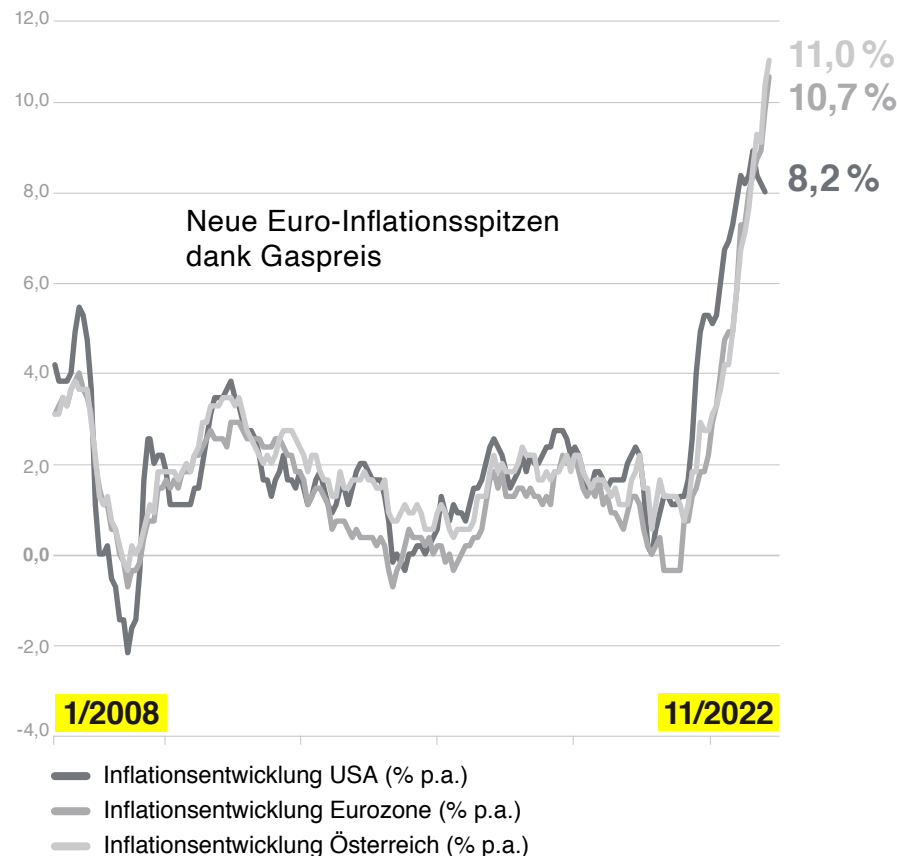
Winter-Rezession in der Eurozone, Rezessionsängste in den USA



Für das Winterhalbjahr gehen wir und der Konsensus für die **Eurozone** unverändert von einer Rezession aus: Der Realeinkommensrückgang durch hohe Energiepreise (obwohl durch staatliche Zuschüsse teilweise abgedeckt) und die Auswirkungen des rapiden Zinsanstieges sprechen ebenso dafür wie die Vorlaufindikatoren (z. B. PMI), die sich weiter in den Rezessionsbereich vorarbeiten. Die Realeinkommen sollten sich aber im Lauf des nächsten Jahres spürbar verbessern (höhere Löhne vs. niedrigere Energiepreise und geringere Inflation), was **ab dem Frühjahr eine Konjunkturerholung** wahrscheinlich macht. Weit besser entwickeln sich die Konjunkturdaten derzeit noch in den **USA**, wo die Wirtschaft nach wie vor wächst. Hartnäckig hohe Kerninflation und die rasanten Zinsanhebungen der US-Notenbank zu deren Bekämpfung machen aber auch dort eine (leichte) **Rezession im ersten Halbjahr zunehmend wahrscheinlich**. In **China** laboriert die Wirtschaft nach wie vor am Immobilienmarkt-Einbruch und dem Stop-and-go der Corona-Lockdowns. Auch dort ist dementsprechend für 2023 nur unterdurchschnittliches Wirtschaftswachstum zu erwarten.

Ausblick – Inflation und Notenbanken

Leitzinsanstiege: Auf der Zielgeraden



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Mit großen Schritten nähern sich die Leitzinsen den bereits vom Markt gepreisten Erwartungen: Für die **USA** preist die Zinskurve aktuell ein **Leitzinshoch von knapp über 5 %** (für das erste Quartal 2023) und ein Verharren auf diesem Niveau für den Großteil von 2023. Der tatsächliche Leitzins liegt inzwischen schon bei 4 %, mit der Erwartung, dass die nächsten Zinsanhebungen kleiner ausfallen werden als der letzte 75-Basispunkte-Schritt. In der **Eurozone** wird ein **Leitzinshoch von rund 3 %** (ebenfalls für das erste Quartal 2023) gepreist. Auch hier ist die EZB mit aktuell 1,5 % Leitzinssatz nur mehr wenige Schritte entfernt. Einiges spricht dafür, dass dann **mit den Zinsanhebungen Schluss** ist: Erstens: die Konjunktur schwächt sich bereits deutlich ab, und bis der volle Effekt der bereits erfolgten Zinsanhebungen eintritt, dauert es durchaus ein Jahr. Zweitens: in Europa erreicht die Inflation zwar dank nachlaufender Gas- und Strompreiserhöhungen für Endverbraucher weiterhin neue Höchststände, und die zugrunde liegende Inflation ist mit 5 % (Europa) bzw. 6 % (USA) nach wie vor viel zu hoch; einige der Treiber hinter der hohen Inflation haben aber bereits nach unten gedreht, und auch Rezession und Basiseffekt sollten 2023 die Inflationsraten deutlich nach unten bringen.

Ausblick – Anleihemärkte

Anleihemarkt zunehmend attraktiv, einen Schritt Übergewichtet



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Zwar kamen Anleihekurse im letzten Monat noch einmal unter Druck – viele der **belastenden Faktoren** (hohe Inflationsraten samt entsprechend aggressiven Zinsanhebungen) sehen wir in den aktuell stark erhöhten Anleiherenditen aber zunehmend **eingepreist**. Wir hatten deshalb bereits letztes Monat unsere kurzfristige (taktische) Übergewichtung von Staatsanleihen geschlossen. Dieses Monat gehen wir auf dem nochmals attraktiveren Niveau einen Schritt weiter und nehmen Euro-Anleihen auf eine Stufe Übergewichten hoch. Innerhalb des Anleihemarktes gefallen uns nach wie vor **Unternehmensanleihen** am besten, hier bleiben wir deutlich **übergewichtet**. Und unser Fokus bleibt dort klar auf Emittenten besserer Bonität (IG) inklusive Finanzunternehmen, zulasten von High-Yield-Emittenten. Denn letztere wären gerade im Fall einer Rezession deutlich negativer betroffen. Länderseitig behalten wir die **Übergewichtung Staatsanleihen USA** gegenüber Deutschland, und eine taktische Übergewichtung von Italien gegenüber Deutschland.

Ausblick – Aktienmärkte global

Bleiben zwei Schritte untergewichtet



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Die negative Stimmung stark überverkaufter Aktienmärkte begünstigte im Oktober tatsächlich eine Erholung an den meisten Börsen. Wir sind aber skeptisch, dass das zu diesem Zeitpunkt bereits mehr als eine weitere **kurzfristige Bärenmarktrally** war.

Positiv ist: Die nächsten Zinsanhebungen sind bereits großteils erwartet, der Inflationsdruck wird in den kommenden Monaten hoffentlich nachlassen und die jüngsten Quartalsergebnisse waren für die meisten Unternehmen noch akzeptabel. Allerdings wird das Liquiditätsumfeld weiterhin restriktiver – aus unserer Sicht einer der größten Belastungsfaktoren für die nächsten Monate. Außerdem: Angesichts der absehbaren Rezession in Europa im Winter und der wachsenden Wahrscheinlichkeit einer (leichten) US-Rezession erscheinen uns die Erwartungen für das Gewinnwachstum der Unternehmen viel zu hoch. **Abwärtsrevisionen bei den Gewinnen** belasten üblicherweise auch die Kursentwicklung. Auch die **Konjunkturvorlaufindikatoren** (z. B. PMI), dürften ihre Tiefstände noch nicht erreicht haben. Wir bleiben daher bei unserer Zwei-Schritte-Aktien-Untergewichtung.

Ausblick – Aktienmärkte regional

Selektive taktische Über- und Untergewichtungen



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Bis auf wenige Ausnahmen war der Gleichlauf der Aktienmärkte im Jahr 2022 relativ ähnlich. Zuletzt traten aber **starke Divergenzen zwischen europäischen und asiatischen Märkten** auf. Diese nahmen teilweise historische Rekordausmaße von bis zu 25 % an. Wir halten diese extremen Entwicklungen für übertrieben und erwarten in den nächsten Wochen Gegenbewegungen. Entsprechend drehen wir die zuletzt starke Übergewichtung von **Europa auf eine leichte Untergewichtung**. Im Gegenzug dazu nehmen wir die Untergewichtung des **Pazifikraums** (im Wesentlichen Ost-Asien) auf eine **starke Übergewichtung** nach oben. Mit dem Rest der **Emerging Markets** bleiben wir untergewichtet, die **USA** bleiben leicht übergewichtet.

Auf **Branchenebene** sind wir kurzfristig negativ auf globale Versorger und Telekommunikation und positiv auf europäische Banken und globale Industriewerte.

Strategische Asset Allocation

Unter der Strategischen Asset Allocation verstehen wir die langfristige Beurteilung der verschiedenen Anlageklassen.

Aktien



Wir haben die Aktienmarktschwäche im heurigen Jahr genutzt, um in mehreren Schritten zuzukaufen und ein geringfügig erhöhtes Aktienrisiko zu erreichen. Ende Februar und in der ersten März-Woche haben wir bei japanischen bzw. EUR-Aktien zugekauft. Anfang Oktober haben wir Aktien aus den Schwellenländern und US-Value-Aktien gekauft.

Staatsanleihen



Auch bei den Staatsanleihen haben wir heuer in mehreren Schritten zugekauft. Nach dem gut gewählten Zukauf bei australischen Bonds Mitte Juni haben wir Anfang Oktober auch das Zinsrisiko bei europäischen Staatsanleihen erhöht. Dadurch haben wir unsere starke strategische Untergewichtung beim Zinsrisiko fast gänzlich neutralisiert.

Unternehmens- & EM-Anleihen



Im Mai sind wir eine erste Position bei italienischen Staatsanleihen eingegangen, die wir Mitte Juni (bei Renditeniveaus von rund 4,2 % im 10jährigen Laufzeitenbereich) und zuletzt Anfang Oktober (bei 4,4 %) aufgestockt haben. Da wir auch die EUR-Unternehmensanleihemärkte attraktiv sehen, behalten wir eine etwas überdurchschnittliche Position bei.

Reale Assets



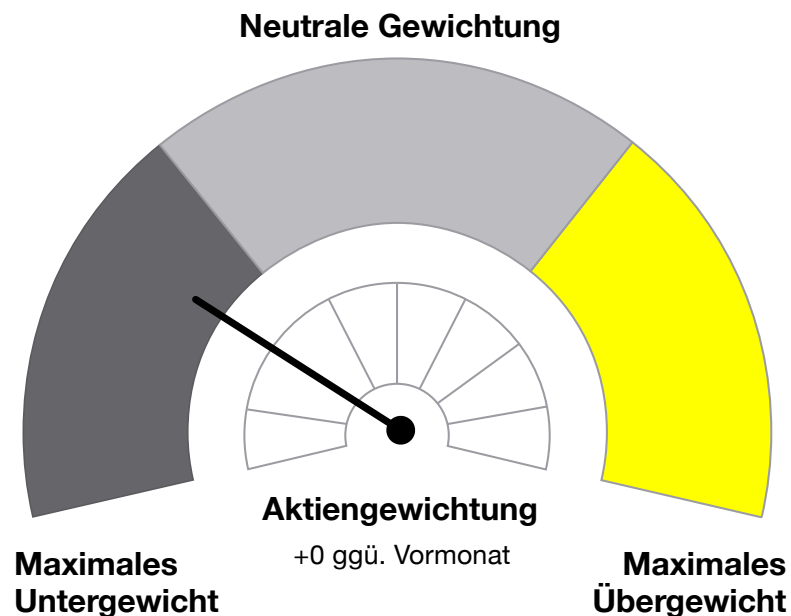
Wir haben die starke Performance bei inflationssensitiven Assets (durations-gehedgte Inflationsschutzanleihen, zyklische Rohstoffe, inflationssensitive Aktien und Währungen) im Laufe des H1 2022 genutzt, um die Position weiter zu verringern. Dadurch wurde die Position in diesem Thema auf eine unterdurchschnittliche reduziert.

Alle Aussagen beziehen sich auf die SAA der Fonds: Raiffeisen 337 - S.A.M und Raiffeisen GlobalAllocation-StrategiesPlus

Quelle: Raiffeisen KAG, Stand vom 04/11/22

Taktische Asset Allocation November

Die Taktische Asset Allocation steuert ausgewählte marktorientierte Portfolios der Raiffeisen KAG auf kurze bis mittlere Sicht. Die Positionierungen des Fondsmanagements können sich von anderen Kapitalmarktanalysen (z. B. Raiffeisen RESEARCH GmbH) unterscheiden.



Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

- **Wirtschaft:** Rezessionswahrscheinlichkeit nimmt global weiter zu; US-Inflation stabilisiert auf hohem Niveau, in Europa weiter steigend; Hoffnungen auf Ende der Zinsanhebungen verfrüht
- **Unternehmen:** Berichtssaison mit leicht positiven Überraschungen; Gewinnwachstum insbesondere bei „Wachstumstiteln“ rückläufig; Ausblicke und Revisionen gehen in Richtung Gewinnrezession
- **Anlegerstimmung:** Generelle Investorenstimmung weiter angeschlagen; Finaler Abverkauf im Bärenmarkt bislang noch nicht passiert; Nach pessimistischen Extremwerten im September kurzfristiges Sentiment wieder neutral
- **Markttechnik:** Bestehende längerfristige Markttrends ungebrochen negativ; Technisches Gesamtbild generell weiter eingetrübt; Aktienmarkt nach Oktober-Erholung kurzfristig nicht mehr überverkauft
- **Themen:** Notenbanken: Liquiditätsentzug (Zinswende, Abbau Bilanzsummen); Geopolitik (Krieg in der Ukraine): mehr Inflation, weniger Wachstum; Energiekrise Europa, Null-Covid-Politik in China
- **Positionierung:** Aktien-Untergewichtung 2 Schritte (unverändert): vs. Euro-Staatsanleihen (neu!) & vs. kurzfristige US-Staatsanleihen; Geschlossen: Rohstoff-Übergewichtung

Kennzahlen

Übersicht Marktentwicklung

Aktienindizes	31.10.2022	Diff. YTD	Diff. YTD	5 Jahre p.a.
		in Lokalwährung %	in Euro %	in Euro %
MSCI World	2.548	-16,30	-8,00	9,90
Dow Jones	32.733	-8,40	5,40	13,00
Nasdaq 100	11.406	-29,60	-19,00	17,60
Euro Stoxx 50	3.618	-13,80	-13,80	2,10
DAX	13.254	-16,60	-16,60	0,00
ATX	2.937	-21,00	-21,00	0,20
Nikkei	27.587	-2,20	-12,90	4,50
Hang Seng	14.687	-35,20	-26,00	-6,50
MSCI EM	848	-22,80	-18,80	0,10
Devisenkurse				
EUR/USD	0,99		15,10	3,30
EUR/JPY	146,97		-10,90	-2,10
EUR/GBP	0,86		-2,40	0,30
EUR/CHF	0,99		4,80	3,30
EUR/RUB	61,21		39,60	2,10
EUR/CNY	7,22		0,00	1,40
Rohstoffe		in USD %	in Euro %	in Euro %
Gold	1.634	-10,70	2,80	8,40
Silber	19	-17,80	-5,40	5,90
Kupfer	7.522	-22,80	-11,10	5,10
Rohöl (Brent)	93	20,40	38,50	12,30

Anleiherenditen	31.10.2022	Diff. YTD
	10Y, in %	in BP
USA	4,05	254
Japan	0,25	18
Großbritannien	3,52	255
Deutschland	2,14	232
Österreich	2,83	274
Schweiz	1,16	130
Italien	4,30	313
Frankreich	2,68	248
Spanien	3,23	266
Geldmarktsätze	3M, in %	
USA	4,46	425
Euroland	1,70	228
Großbritannien	3,36	310
Schweiz	0,73	144
Japan	-0,03	4
Leitzinssatze d. ZB	in %	
USA - Fed	3,25	300
Eurozone - EZB	2,00	200
UK - BOE	2,25	200
Schweiz - SNB	0,50	125
Japan - BOJ	-0,10	0

Quelle: Bloomberg Finance L.P., 31/10/22, YTD = Veränderung im Vergleich zum Vorjahresultimo;
Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung zu.

Haftungsausschluss

Diese Unterlage wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage oder der darauf basierenden Verbalpräsentation, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen. Ebenso stellen allfällige Prognosen bzw. Simulationen einer früheren Wertentwicklung in dieser Unterlage keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Weiters werden Anleger mit einer anderen Heimatwährung als der Fondswährung bzw. Portfoliowährung darauf hingewiesen, dass die Rendite zusätzlich aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlageoder personstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes bzw. der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen und die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann.

Die Performance von Investmentfonds wird von der Raiffeisen KAG bzw. von Immobilien-Investmentfonds von der Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH entsprechend der OeKB-Methode basierend auf Daten der Depotbank berechnet (bei der Aussetzung der Auszahlung

des Rückgabepreises unter Rückgriff auf allfällige, indikative Werte). Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten wie insbesondere die Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeaufschlages sowie Steuern nicht berücksichtigt. Diese wirken sich bei Berücksichtigung in Abhängigkeit der konkreten Höhe entsprechend mindernd auf die Wertentwicklung aus. Die maximale Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeaufschlages kann dem Kundeninformationsdokument (Wesentliche Anlegerinformationen) bzw. dem vereinfachten Prospekt (Immobilien-Investmentfonds) entnommen werden.

Die Performance von Portfolios wird von der Raiffeisen KAG zeitgewichtet (Time Weighted Return, TWR) oder kapitalgewichtet (Money Weighted Return, MWR) [siehe die genaue Angabe im Präsentationsteil] auf Basis der zuletzt bekannten Börse- und Devisenkurse bzw. Marktpreise bzw. aus Wertpapierinformationssystemen berechnet. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds oder Portfolios zu. Wertentwicklung in Prozent (ohne Spesen) unter Berücksichtigung der Wiederveranlagung der Ausschüttung.

Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente bzw. ab 1.1.2023 die Basisinformationsblätter der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen unter www.rcm.at unter der Rubrik „Kurse und Dokumente“ in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Kundeninformationsdokumente / die Basisinformationsblätter zusätzlich auch in englischer Sprache) bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com unter der Rubrik „Kurse und Dokumente“ in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in ihrer Landessprache zur Verfügung. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte steht in deutscher und englischer Sprache unter folgendem Link: <https://www.rcm.at/corporategovernance> zur Verfügung. Beachten Sie, dass die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. die Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteilscheine außerhalb des Fondsdomizillandes Österreich aufheben kann.

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen KAG.

Impressum:

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung
Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage GmbH,
Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Partner- und Mitgliedschaften

Mitglied der



Signatory of:



Signatory of:



A proud participant of:



Kontakt

Foto: David Sailer



Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:

Raiffeisen Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Salzburg Invest GmbH

Mooslackengasse 12
1190 Wien, Österreich

t | +43 1 711 70-0
f | +43 1 711 70-761092
e | info@rcm.at
w | www.rcm.at oder www.rcm-international.com

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie drucken.